

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von den Anfängen bis zum Westfälischen Frieden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Was ist Geschichte?	1	Königs- und Kaiserkrönung im Mittelalter	39
Der Urmensch	2	Die Kirche als neue Stütze der Sachsenkaiser (10. Jh.)	40
Der Mensch als Pflanze, Hirte, Bauer	3	Das abendländische Mönchtum	41
Entstehung einer Hochkultur am Beispiel Ägyptens	4	Der Streit um die Einsetzung der Bischöfe	42
Staat, Gesellschaft, Glaube im alten Ägypten	5	Die Kreuzzüge	43
Die Anfänge der griechischen Geschichte	6	Die Herrschaft Friedrichs I. Barbarossa	44
Sparta – ein Kriegerstaat	7	Friedrich II. von Staufen (1210–1250)	45
Athens Entwicklung zur Demokratie	8	Die Bauern im Mittelalter	46
Die Zusammengehörigkeit der Hellenen	9	Binnenkolonisation und Ostsiedlung im Mittelalter	47
Die Perserkriege	10	Das Rittertum im Mittelalter	48
Alexanders Versuch der Weltherrschaft	11	Die Stadt im Mittelalter	49
Die griechische Kunst in ihrer Blütezeit	12	Produktion und Handel im Mittelalter am Beispiel der Hanse	50
Die griechische Philosophie	13	Romanik und Gotik	51
Weltkultur des Hellenismus	14	Schulen und Universitäten im Mittelalter	52
Roms Aufstieg zur Weltmacht	15	Recht und Gericht im Mittelalter	53
Die Punischen Kriege als Beispiel der römischen Expansion	16	Krankheit und Tod im Mittelalter	54
Die Sicherung des Römischen Imperiums	17	Die Entstehung des modernen Territorialstaates	55
Die Gesellschaft in der Römischen Republik	18	Reichsverfassung und Königswahl seit dem Spätmittelalter	56
Gesellschaftliche Veränderungen in der Römischen Republik	19	Der Aufstieg des Osmanischen Reiches	57
Das Schicksal der Sklaven im Römischen Reich	20	Humanismus und Renaissance (15./16. Jh.)	58
Von der Militärdiktatur zum Prinzipat	21	Die Entwicklung zum modernen Staat in Italien	59
Das Zeitalter des Augustus	22	Der Wandel des Weltbildes	60
Rom als Weltstadt	23	Entdeckungen europäischer Seefahrer und die Folgen	61
Sicherung des Imperiums und beginnende Bedrohung	24	Spanische Eroberungen in Mittel- und Südamerika	62
Maßnahmen zur Erhaltung des Römischen Reiches	25	Spanien und Portugal als neue Großmächte – ein Vergleich	63
Das römische Recht	26	Die langfristigen Auswirkungen der Entdeckungen und Eroberungen	64
Wandel des Christentums	27	Erfindungen verändern die Welt	65
Die Völkerwanderung	28	Die Reformation	66
Justinian, Kaiser von Byzanz	29	Der deutsche Bauernkrieg (1525)	67
Der Islam	30	Kaiser Karl V. und die Protestanten (1521–1555)	68
Die Christianisierung der Germanen und Slawen	31	Die Gegenreformation	69
Das Frankenreich	32	Politik und Religion: Philipp II.	70
Karl der Große (768–814)	33	Der 30-jährige Krieg (1618–1648)	71
Das Reich Karls des Großen	34	Der Mensch im 30-jährigen Krieg	72
Die karolingischen Reichsteilungen	35	Der Westfälische Frieden 1648	73
Das Lehenswesen	36	Vom Mittelalter zur Neuzeit (um 1500)	74
Die Wikinger (Normannen)	37		
Die Gründung des Deutschen Reiches	38		

Geschichtsunterricht mit Tafelbildern

Diese Sammlung von Tafelbildern versteht sich als Hilfe für den Geschichtslehrer bei der Gestaltung seiner Tafelbilder und als Hilfe für die Verwirklichung der Lehrpläne der verschiedenen Schularten. Um die darin enthaltenen Lerninhalte zu veranschaulichen, hervorzuheben und zu strukturieren, dafür sollen die vorgestellten Tafelbilder für einzelne Geschichtsstunden ein Vorschlag oder eine Empfehlung sein. **Dabei bleibt dem Lehrer freigestellt**, eigene Schwerpunkte zu setzen, bestimmte Aussagen umzuformulieren oder wegzulassen oder durch eigene farbliche Nuancierung neue Sichtweisen zu betonen. Das Tafelbild soll sich der Unterrichtskonzeption des Lehrers anpassen, nicht umgekehrt. Die hier vorgestellten Tafelbilder werden durch die Chronologie abgegrenzt und geordnet, nicht durch die Einteilung in Klassenstufen.

Erleichternd für den Lehrer und vor allem für den Schüler soll dabei die wiederkehrende Verwendung aussagekräftiger Symbole und grafischer Zeichen sein, die dazu beitragen, ähnliche Zusammenhänge, Entwicklungsprozesse und Gesetzmäßigkeiten aufzuzeigen. Nach einer Phase der Einarbeitung wird es Lehrern und Schülern möglich sein, sich wiederholende Prinzipien der Geschichte wie beispielsweise Kriege, Bürgerkriege, Aufstände, Aufstieg und Fall, Religionen, Stilepochen grafisch ähnlich zu gestalten, wobei das Einzigartige, Individuelle der Ereignisse ebenfalls zum Tragen kommen wird. Hier helfen wiederum die Symbole, die so gewählt sind, dass auf einen Blick erkennbar wird, welcher Einzelfall gerade auf dem betreffenden Blatt behandelt wird. Beispiel: Typische Kronen, Gesellschaftspyramiden, Waffen, Stilmerkmale, Kreuze, Werkzeuge, Grundrisse, Transportmittel – sparsam angewendet und meist stilisiert – sollen beim zeitlichen und thematischen Einordnen eines Ereignisses behilflich sein, dabei jedoch nicht plakativ dastehen, sondern integrativ, d. h. mit dem Thema in einen inneren Zusammenhang gebracht werden.

Hier einige ergänzende Bemerkungen zur **praktischen Verwendung** der Tafelbilder:

- Wegen der Form der meisten Tafeln wurde das Querformat gewählt.
- Die Tafelbilder sind auch als Folie für den Tageslichtprojektor einsetzbar.
- Dem Schüler kann ein „leeres“ grafisches Gerüst zur Hand gegeben werden (Arbeitsblatt).
- Manchmal sind Tafelbilder so umfangreich gestaltet, dass sie zwei Unterrichtsstunden oder eine Unterrichtseinheit zusammenfassen.
- Zum Teil wird der Titel ins Tafelbild einbezogen.
- Am Ende steht oft eine Schlussfolgerung, an die bei Folgethemen angeknüpft wird.
- Sprachlich ist das Werk im Nominalstil gehalten.
- Durch Verwendung verschiedener Schrifttypen und Farben werden Hervorhebungen vorgenommen.
- Dort, wo es unumgänglich schien, werden sehr kurze, didaktisch-methodische Anregungen beigefügt (s. S. IV).

Die Tafelbildersammlung erleichtert dem Lehrer die Durchführung seines Unterrichts. Gleichzeitig erfüllt sie erzieherische Aufgaben beim Schüler. Die ständige Verbindung von Wort und Bild, von Schreiben und Zeichnen steigert seine Aufmerksamkeit, verhindert ein Auswendiglernen ganzer Sätze und fördert den Einblick in geschichtliche Strukturen. Die schrittweise Entstehung eines Tafelbildes (**kein vollständiges Anbieten am Ende der Stunde!**), ausgehend von einem „leeren“ grafischen Gerüst bis zum „ausgefüllten“ Bild, setzt den Schüler in den Stand, sowohl Einzelschritte als auch die Gesamtstruktur zu verstehen, sie sich einzuprägen und wiederzugeben. Das kann zu der Fähigkeit führen, die vielfältigen historischen Beziehungen besser zu begreifen. Durch die oben angesprochene Wiederholung ähnlicher grafischer Zeichen und Symbole lernt der Schüler, deren Aussagegewert sprachlich umzusetzen und sie auf kommende Strukturen zu übertragen. Wenn beispielsweise der Schüler weiß, dass Kriege sich in „Ursache – Anlass – Gegner – Verlauf – Ergebnis – Folgen“ strukturieren lassen, so bedeutet das grundsätzlich für die Betrachtung von Kriegen eine ökonomische Unterrichtsgestaltung.

Nicht zuletzt soll der Schüler zu einer sorgfältigen äußeren Darstellungsweise erzogen werden und vielleicht zu einem ästhetischen Gefühl für „schöne“ Abbildungen in seinem Heft.

Zusammenfassend seien noch einmal wesentliche Erziehungsziele erwähnt, die die Tafelbilder bei Schülern verfolgen:

- Visuelles Erfassen von geschichtlichen Zusammenhängen, Entwicklungsprozessen und Gesetzmäßigkeiten
- Darstellen und Beschreiben von Ähnlichkeiten und Einzigartigem durch ähnliche bzw. typische grafische Zeichen und Symbole (Nachschlagewerk).
- Freude an Tafelbildern und sorgfältiger Heftführung; Freude am Erfolg, wenn eine Struktur erkannt wurde.

Abschließend zwei grundsätzliche Bemerkungen:

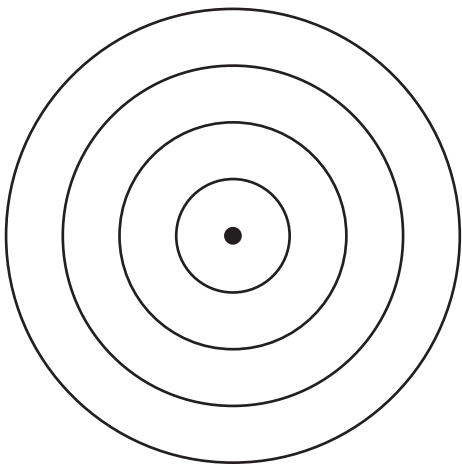
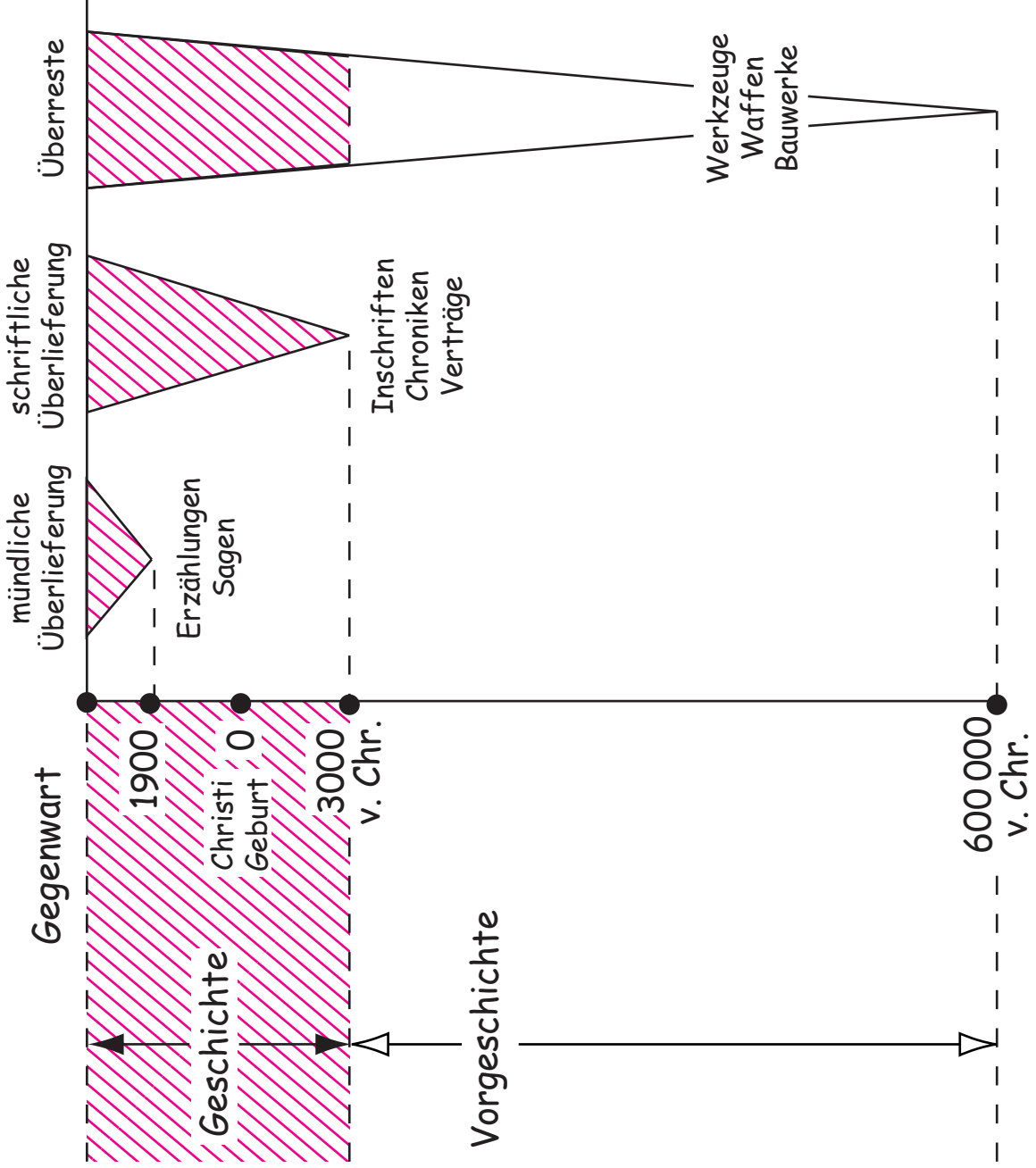
- Es handelt sich bei den Tafelbildern um das vorgeschlagene „Endprodukt“ von Geschichtsstunden. Die methodische Gestaltung der Stunden mit Lehrerzählung, Geschichtsbuch, Quellenblättern, Bildern auf Folie oder Dia, Grafiken, Gruppenarbeit, Lernzirkel und Beamer – also der **Weg zum Endprodukt** – bleibt dem Lehrer überlassen.
- Die grafische Gestaltung und die Formulierungen dienen als Anregung und sollten den Lehrer in keiner Hinsicht einengen. Kürzen, Erweitern, Teilen und Umformulieren der Tafelbilder je nach Unterrichtssituation (oft eine Zeitfrage!), Schüler- und Lehrerinteressen, Schulart und Lehrplänen werden als Selbstverständlichkeit betrachtet.

Besondere Hinweise zu den einzelnen Tafelbildern

- Nr. 21: Ein Verfassungsmodell „Prinzipat“ könnte für dieses Tafelbild ausgewertet werden.
- Nr. 28: Deutlicher wird das Geschehen für die Schüler, wenn die Germanenreiche in diesem und dem nächsten Tafelbild durch vier sich wiederholende Farben gekennzeichnet werden.
- Nr. 29: Zur Beschleunigung des Unterrichts könnten die Germanenreiche in der linken Tafelbildhälfte vorgegeben werden.
- Nr. 32: Das Königssymbol über Hilderich sollte erst durchgestrichen werden, wenn seine Absetzung behandelt wird.
- Nr. 34: Das Tafelbild könnte optisch und farblich an die Kaiserpfalz in Aachen erinnern.
- Nr. 35: Die drei Teilbereiche nach dem Vertrag von Verdun sollten durch drei Farben gekennzeichnet werden, die dann verstärkt nach dem Vertrag von Mersen auftreten können. In Tafelbild Nr. 38 bitte erneut übernehmen.
- Nr. 44: Als Einstieg empfiehlt es sich, mit einer Landkarte und einer Genealogie der Staufer und Welfen zu arbeiten.
- Nr. 53: Redensarten aus der Sprache des Rechts könnten zur Veranschaulichung herangezogen werden.
- Nr. 55: Die Thematik sollte am Beispiel *eines* Territorialstaates und dessen „Verfassung“ (im Tafelbild rechts angedeutet) aufgezeigt werden. Dann könnte abschließend durch eine Karte verallgemeinert werden.
- Nr. 57: Der türkische Halbmond sollte grün gezeichnet werden.

Was ist Geschichte?

Geschehen in Zeit und Raum



Beispiele:

- Rosenheim → Heimatgeschichte
- Bayern → Bayerische Geschichte
- Deutschland → Deutsche Geschichte
- Europa → Europäische Geschichte
- Welt → Weltgeschichte

Der Urmensch

I. Außerhalb der Höhle

Jäger und Sammler

Nomaden

Methoden: Anpirschen
Fallgruben
Treibjagd



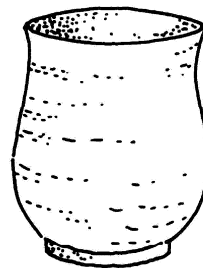
Waffen: Speer, Steine,
Pfeil und Bogen

Tiere: Mammut, Wisent,
Bär, Rentier

Jagdzauber: Höhlenmalerei dient
der Beschwörung
des Jagdglücks.

Sammeln: Wurzeln,
Kräuter, Beeren

Aufbewahren in: Erdlöchern
Körben
Tongefäßen
(Keramik)



Aufrechter Gang



Kleidung: Felle, Häute

II. Innerhalb der Höhle

Materialien: Holz, Knochen, Stein (Steinzeit)

Werkzeuge: Faustkeil

Feuer: Wärme, Schutz, Licht

Lebensweise: Sippe, Horde

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Von den Anfängen bis zum Westfälischen Frieden

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

